

Tänzer findet, OB, OP vereinz.: *Hockableiba* Walderbach ROD.

WBÖ III,345; Schwäb.Wb. III,1729.– BRAUN Gr.Wb. 265; CHRISTL Aichacher Wb. 151.

[**Knocken**]b. wie →[*Picken*]b.: *Knockerbleiba* Deggendf.– Zu →*knocken* 'knien, sitzen'.

[**Über-nacht**]b.: *Übernachtbleiba* Person, die ein Bett in Untermiete gemietet hat Klinglbach BOG.

[**Schul**]b. wie →[*Da*]b., NB, °OP vereinz.: *Schujblaibal! Schujblaibal!* „Spottruf gegen einen Mitschüler, der nachsitzen mußte“ Reischbach DGF.

WBÖ III,345; Schwäb.Wb. V,1169.

[**Schuldig**]b.: *Schuidibleiber* „einer, der seine Schulden nicht begleicht“ RINGSEIS 246.

[**Sitzen**]b. 1 wie →[*Picken*]b., NB vereinz.: *Sitznbleiba* Kreuzbg WOS.– 2 wie →[*Hocken*]b.2, °OB, NB vereinz.: °*da Hansl, des is so an oida Sidznbleiwa, dea kimd no i da viaddn Glass aus da Schui!* Ebersbg.

WBÖ III,345.

J.D.

#### -bleiberin

F., nur in Komp.: [**Hocken**]b. Mädchen, das keinen Tänzer findet: *Hockenbleiberi* Schliersee MB.

[**Sitzen**]b. dass., OB, NB, OP vereinz.: *Sitznbleiberin* Stadtamhf R.

J.D.

#### -bleibet

N., nur in Komp.: [**Auf**]b.: °*Aufbleiwad* Totenwache Aspertsham MÜ.

[**Über**]b. Speisereste, °OB vereinz.: °*Überbleibat* „was noch brauchbar ist und für eine Zwischenmahlzeit verwendet wird“ Bayersoien GAP J.D.

#### †bleiblich

Adj., bleibend, fortdauernd, dauerhaft: *Wâr aber ... das mein tochtter Chlar abgieng ... an [ohne] beleblich erben* 1390 Runtingerb. II,18; *domit [Christus] ... dieselb creatur zuo got eingefueert, mit jm veraint vnd bey jme ewig vnd bleiblich sey* BERTHOLDvCh Theology 76.

WBÖ III,346; Schwäb.Wb. I,1191; Schw.Id. V,5f.– DWB II,95f.; Frühhd.Wb. IV,587.

Komp.: †[**un**]b. nicht bleibend, unstet: *das die imp wie ain wildgans, so ietzt da, bald andrer orten, unbleiblich zu bestetten [entdecken] seien* Winhöring AÖ 1594 GRIMM Weisth. VI,145.

Schwäb.Wb. VI,129; Schw.Id. V,6.– DWB XI,3,397f. J.D.

#### -bleibsel

N., nur im Komp.: [**Über**]b. 1 Überbleibsel, °OB mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*Überbleibsl* „Rest“ Andermannsd ROL; *dardurch wird der Magen die Überbleibseln desto ehender verdauen* O. SCHREGER, Speiß-Meister, Neudr. von 1766, Kallmünz 2007, 35.– Auch kleiner Brotlaib aus dem Teigrest, OB, NB vereinz.: *Überbleibsl* Sauerlach WOR.– 2 übertr.– 2a alte Jungfer, OB, NB vereinz.: *Übaleibsl* Tettenweis GRI.– 2b Mädchen, das keinen Tänzer findet, NB, OP vereinz.: *Üwaleibsl* Pielenhfn R.– 2c: *as Iwaleibsl* jüngster Nestvogel Rosenbg SUL.

WBÖ III,346; Schwäb.Wb. VI,16; Schw.Id. V,6. J.D.

#### bleich

Adj. 1 bleich, blaß, °OB, NB, OF mehrf., Restgeb. vereinz.: °*a bloacha* Grund Parsbg MB; *dö hot a bloache Haot Kötztting; kommt da an elendiger Loda [Bursche] rei ... bloach und hohluget, an abscheuliga Kerl* KOBELL Werke 134 (Brandner-Kasper); *de säuk bloax* aus nach SCHWEIZER Dießner Wb. 151; *blaicher an der hiute* Kaiserchr. 290,11404; *man schol die rösen prechen ... die plaichen oder die underplaichen schol man hin werfen* KONRADvM BdN 344, 17–20; *ain Zimblich Mitters plaiches weib* Frsg 1590 MHStA Hexenakten 9a,fol.391r.– Subst. als Dim.: *Bloachei* „blasse Person“ Berchtesgaden.

2 von sehr heller, weißer od. gelber Farbe, OB vereinz.: *schaua S', de bloachn Hâr!* „krankhaft weiße Haare von Albinos“ Kochel TÖL.– Subst. als Dim.: *Bloachei* „Name für helle Kuh“ HELM Mda.BgdN.Ld 34.

Etym.: Ahd. *bleih*, mhd. *bleich*, germ. Wort idg. Herkunft; PFEIFER Et.Wb. 148.

Ltg: *bl̥ax* OB, NB, SCH (dazu BEI, NEW; N, WUG), -ã- OF, -ã- MF, -vi- (HIP), daneben unter schriftsprl. Einfluß -ai-.– Kompar. *bl̥axα* (GRI).

SCHMELLER I,322.– WBÖ III,346f.; Schwäb.Wb. I,1191f.; Schw.Id. V,8; Suddt.Wb. II,446.– DWB II,96f.; Frühhd.Wb. IV,588f.; LEXER HWb. I,301f.; Ahd.Wb. I,1193f.– BRAUN Gr.Wb. 51; CHRISTL Aichacher Wb. 246; HEIGENHAUSER Reiterwinklerisch 4; RASP BgdN.Mda. 30.– S-53F1, M-157/2a.